

Reaktion auf die Genehmigung für German-Pellets zur Verbrennung von Altholz Klasse A2

Es ist sehr traurig, was das Landratsamt in Sachen German-Pellets entschieden hat. Solche Entscheidungen dürften wohl in der ehemaligen DDR üblich gewesen sein. Das Recht der Bürger auf einigermaßen heile Luft wird in krasser Form mit Füßen getreten. Was der Kaminkehrer "Otto-Normalverbraucher" als Brennmaterial verbietet, darf jetzt German-Pellets mit behördlichem Segen machen, vermehrt Schadstoffe in die Luft zu blasen.

Wer glaubt, dass jetzt Behörden verstärkt Messungen durchführen, der ist ein armer Trottel. Menschen mit Garten zum Gemüseanbau müssen wissen, German-Pellets versorgt sie mit Gift.

Wer keinen Garten hat, auch der wird bedient, er muss nur ab und zu die Fenster öffnen.

Tröstlich: Orte östlich der B 3 werden auch die neue Wirkung von German-Pellets erfahren. Scheibchenweise werden Genehmigungen erteilt, bis das Rathaus Ettenheim am Ziel seiner Wünsche ist.

Ist einmal die Luft ganz miserabel, kann ein Bürgermeister eine neue Wirkungsstätte in einer heilen Welt antreten.

Angesichts solcher Entscheidungen durch das Landratsamt fällt es mir immer schwerer, noch einmal ein Wahllokal zu betreten.

Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Martin Schaub, Orschweier